

KAI MAJER

KANDIDATUR ALS STELLV. LANDESVORSITZENDER DER JUSOS THÜRINGEN



Liebe Genoss:innen,

als sich vor fünf Jahren in der SPD ein linker Kurswechsel andeutete, beschloss ich, den Jusos beizutreten. Damals konnte ich noch nicht ahnen, wie sehr mich mein Engagement persönlich prägen würde. Immer schon war ich ein politischer Mensch, doch bei den Jusos und in der SPD lernte ich erst richtig, was es bedeutet, Politik auch aktiv mitzugestalten.

Mein Name ist Kai, ich bin 21 Jahre und bin im schönen Heiligenstadt im Eichsfeld geboren und aufgewachsen. Meine Lebensumstände drängten mich zu einer frühen Politisierung. Einerseits sah ich mich schon seit jeher rassistischen Anfeindungen konfrontiert, zum anderen traten Fragen der Verteilung für mich immer mehr in den Vordergrund. Diese persönlichen Erfahrungen haben mir Überzeugungen und Werte mitgegeben, denen ich heute einen Namen geben kann: Sozialismus und Antifaschismus.

Ohne jegliche Berührungspunkte beschloss ich 2019, den Jusos beizutreten, um meiner Stimme Gewicht zu verleihen. Das hat nur leider überhaupt nicht funktioniert, da im Eichsfeld keine Juso-Strukturen existierten. Und so wäre die Geschichte an dieser Stelle vielleicht geendet - doch es kam anders.



2014: Antifa-Kai gegen NPD

Als es 2021 nicht sehr gut um die SPD aussah, entschied ich mich - nüchtern und ohne externe Überzeugungsarbeit - der Partei beizutreten. Mich ließ der Gedanke einer linken, progressiven Jugendorganisation im Eichsfeld nicht los. Heute zählen wir im Kreisverband fast 30 Jusos und sind vor Ort die lauteste Stimme für linke Politik.

Mit viel Tatendrang übe ich seit Mai mein Stadtratsmandat in Heiligenstadt aus - als einziger Vertreter unserer Partei. Als Juso-Stadtrat kämpfe ich für mehr Beteiligung und Kulturangebote für Jugendliche. In den letzten Monaten konnte ich zudem in der SPD-Fraktion im Landtag inhaltlich im Umwelt- und Energiebereich mitarbeiten. Ab Oktober werde ich das Team von FiscalFuture verstärken, um dort im Kampf für nachhaltige Staatsfinanzen - eines meiner Herzensthemen - zu unterstützen. Die Erfahrungen und inhaltlichen Schwerpunkte meines nebenberuflichen Engagements möchte ich unbedingt auch in die Vorstandsarbeit einfließen lassen.

Ich brenne für diesen Verband: Für die vielen tollen Menschen, die ich durch ihn kennenlernen durfte und dafür, dass er mir eine politische Heimat gibt. Mit dem schlechten Ausgang der Landtagswahlen drohen allerdings unsere Strukturen weiter zu schwinden. Ich möchte, dass wir den ländlichen Kreisverbänden eine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung zukommen lassen, denn Jusos braucht es überall - nicht nur entlang der Städtekette. Im Landesvorstand möchte ich besonders Fragen der gerechten Verteilung und sozial verträglichen Transformation inhaltlich unterfüttern und bearbeiten.

Ich bitte bei der Wahl zum stellvertretenden Landesvorsitzenden um euer Vertrauen. Solltet ihr noch Fragen zu meiner Kandidatur oder meinen inhaltlichen Positionen haben, sprecht oder schreibt mich gern an.

Mit jungsozialistischen Grüßen

Kai

The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)

The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)



adrian.laechele@icloud.com



adrian.lche

KANDIDATUR ALS BUNDESAUSSCHUSS-DELEGIERTER

Liebe Jusos,

wenn ich erzähle, dass mich der Beginn der Klimagerechtigkeitsbewegung politisiert hat, runzeln die meisten die Stirn: „Und warum dann zu den Jusos?“

Die Antwort ist für mich nach wie vor glas-klar: Weil die Jusos in der SPD die soziale Gerechtigkeit beim für uns alle so wichtigen Klimaschutz nicht vergessen. Weil wir nicht vergessen, dass es bei diesem Thema in den nächsten Jahren und Jahrzehnten um das gute Leben für alle, nicht einige Wenige, geht. Dass wir Leute überzeugen, nicht überrumpeln wollen und darin unsere Stärke liegt. Vor Ort. Mit den Menschen.

Seit drei Jahren lebe ich in Thüringen. Seit einem halben Jahr darf ich mich im Sprecher:innenrat der Jusos Erfurt engagieren. Und seit Herbst letzten Jahres unterstütze ich den Landesvorstand in der SocialMedia- und Öffentlichkeits-Arbeit. Dafür bin ich besonders in diesem turbulenten Sommer ein ums

andere Mal durch Thüringen gefahren und habe viele von euch mit der Kamera in der Hand getroffen.

Ich habe nicht nur dadurch erlebt, wie vielseitig unser Verband ist und wie unterschiedlich die Herausforderungen und Diskussionen zwischen Stadt und Land sein können. Vor allem habe ich größten Respekt vor allen Jusos entwickelt, die im ländlichen Thüringen für eine sozial-gerechte Zukunft kämpfen. Die selbst unter großem Druck nicht weichen, sondern bleiben. Weil es einen Unterschied macht.

Es war mir eine große Freude, diese Bandbreite unseres Verbandes darstellen zu können. Mit diesen Erfahrungen im Gepäck möchte ich mich auch im Bundesausschuss für Thüringen stark machen. Dafür kandidiere ich auf dieser LaKo als euer Bundesausschuss-Delegierter und bitte dafür um eure Unterstützung. Meldet euch bei Fragen!

Euer Addi